

## Langsamverkehr: Zu Fuss und mit dem Velo

Nicht zum letzten Mal soll hier und anderswo für die Schwächsten im Prattler Verkehrsgeschehen endlich eine Lanze gebrochen werden. Denn in aller Entwicklungs- und Zukunftseuphorie die zurzeit mindestens in wichtigen Teilen der Behörden herrscht, kommt der Langsamverkehr eindeutig zu kurz! Aber es gibt jegliches Engagement für die Siedlungsentwicklung mit Salina Raurica, Quartierpläne, und den motorisierten Individualverkehr, es seien nur das Hochhauskonzept und die Perlenschnur der Kreisel auf der Hard- und Hohenrainstrasse genannt.

An den Langsamverkehr also an die Fussgänger, Velofahrer, aber auch Gehbehinderte oder Rollstuhlfahrer wird in unserer Gemeinde schon seit langer Zeit viel zu wenig gedacht und zielgerichtet kaum ein Franken ausgegeben. Alte Hindernisse bleiben bestehen. Lösungen sind, wenn überhaupt, erst in weiter Ferne zu erkennen. Dabei sind es doch eben die Fussgänger und Velofahrer, die mit Ihrer Fortbewegungsart massgebend mithelfen, die Verkehrsflüsse zu optimieren.

Leider fehlen aber an vielen, auch gefährlichen Orten Trottoirs die diese Bezeichnung verdienen. Ebenso wenig wird, wie das andernorts üblich ist, mit genügend baulichen Massnahmen auf die Rollstuhlfahrer Rücksicht genommen. Ein Schutz für Velofahrer mit separaten Radstreifen oder -wegen ist kaum vorhanden und dies nicht einmal auf den offiziell markierten Radrouten. Der Nordausgang des Bahnhofes ist ein Katastrophe. Hier wäre ein Umdenken des Gemeinderates dringend angebracht. Pratteln könnte diesen

Ausgang auch vorfinanzieren und dann über Strassenbeiträge bei den Bauherren im Gebiet Pratteln Mitte wieder einfordern. Für die Querung der beiden Bahnlinien steht dem Langsamverkehr lediglich am Matenweg eine einigermaßen korrekte Fussgänger- und Velounterführung zur Verfügung, alle anderen Querungen sind meist gefährlich aber auf jeden Fall sehr mühsam.



Die Schwächsten der Verkehrsteilnehmer, also der Langsamverkehr haben leider keine Lobby. Es ist seit jeher die vornehme Aufgabe unserer Partei, sich eben für die Schwachen einzusetzen. Deshalb ist es nun an der Zeit, auch in Pratteln dem Langsamverkehr die Beachtung zu schenken, die er verdient hat. Der Gemeinderat ist deshalb aufgefordert alle notwendigen Massnahmen zum Vorteil des Langsamverkehrs zu ergreifen. Im Namen der Einwohnerrats-Fraktion habe ich eine entsprechende Motion eingereicht. Natürlich nehme ich weiterhin die Interessen der Fussgänger und Velofahrer wahr und bin dankbar für sachdienliche Hinweise von Missständen in diesem Bereich.

Gert Ruder, Einwohnerrat

### Inhalt

<i>Projektierungskredit</i>	
<i>Feuerwehrmagazin</i>	2
<i>1. Maifeier in Pratteln</i>	2
<i>Einladung zur Generalversammlung am 20.3.09</i>	3
<i>Jahresbericht SP Pratteln</i>	4
<i>Jahresbericht der ER-Fraktion</i>	5
<i>Zur Hochhausdebatte</i>	6

## Projektierungskredit für ein neues Feuerwehrmagazin

Am 17. Mai wird es voraussichtlich zu einer Volksabstimmung über einen Projektierungskredit für ein neues Feuerwehrmagazin kommen. Der Einwohnerrat hat am 16. Februar zwar eine entsprechende Vorlage des Gemeinderates knapp angenommen. Dagegen ist aber das Behördenreferendum ergriffen worden.

Dass das bestehende Magazin ersetzt werden muss, ist augenfällig. Es ist nicht nur zu klein und letztlich unpraktisch, sondern auch statisch höchst problematisch. Der rutschende Lehmbooden, auf dem es steht, hat zu gravierenden Rissen in der Fassade geführt. Pratteln kann es sich nicht leisten, ausgerechnet die Feuerwehr in einem einsturzgefährdeten Bau unterzubringen.

### Der neue Standort

Seit vielen Jahren ist nach einem neuen Standort Ausschau gehalten worden. Jetzt ist er gefunden, in der Stockmatt, zwischen Baselstrasse und St. Jakobstrasse, ganz in der Nähe der Ausfahrt zur Muttenzerstrasse. Das ist ein guter Standort -auch wenn er zugegebenermassen nicht mehr so zentral liegt wie das alte Magazin. Auch wenn die Anfahrtszeit in gewisse Quartiere etwas länger ist - der neue Standort ist keineswegs eine Notlösung. Vielmehr ermöglicht er eine effizientere Raumnutzung und weitere betriebliche Verbesserungen, die bitter nötig sind.

### Die Alternative gibt es nicht

Die Gegner des Projekts aus Kreisen der SVP und der Grünen bieten keine Alternative an. Kein Zufall. Denn solche sind geprüft worden und alle durchgefallen. Erst recht keine Alternative ist ein Neubau am bisherigen Standort. Dies nicht allein wegen des ungünstigen Bauuntergrunds, der den Baumassiv verteuern würde. Neben dem wunderbaren Prattler Schloss liesse sich auch aus städtebaulichen Gründen kaum ein Zweckbau in der erforderlichen Grösse rechtfertigen.

### Chancen für den Dorfkern

Viel besser ist es, mit einer sinnvollen Gestaltung des gesamten Raumes zwischen Kuspo und dem Schloss den Dorfkern als Ganzes aufzuwerten und so einen Nutzen für alle zu schaffen. Was genau mit dem frei werdenden Areal geschehen soll, ist aber noch nicht festgelegt. Die Zeit für den Bau eines neuen Feuerwehrmagazins drängt. Zur Vorbereitung braucht es den Projektierungskredit. Wer ihn verweigert, steckt den Kopf in den Sand. (rbr)



## Krise bekämpfen - Jobs und soziale Sicherheit!

### 1. Maifeier 2009 in Pratteln

Hauptredner: **Christian Levrat**

Präsident SP Schweiz

Die Baselbieter Maifeier findet 2009 in Pratteln statt mit einem Umzug vom Bahnhof zur Dorfturnhalle, wo die Reden stattfinden und die SP Pratteln für das leibliche Wohl sorgt.

Besammlung: ca. 13.30 Bahnhof  
anschl. Maifeier in der alten Dorfturnhalle

### Helferinnen und Helfer gesucht!

Die SP Pratteln übernimmt die Bewirtung der Maifeier. Dafür werden HelferInnen gesucht, ebenso Kuchenspenden für den Kuchenstand.

Meldung bitte an Brigitte Pavan (s. unten)

eS/Prattlet

“pratteln” – nicht nur ein Name.

Ein Tunwort: ich prattle, du prattelst, ... wir pratteln! Und schon prattlet es.

Ein Wort ohne fixen Inhalt.

Ein Ort zum Gestalten.

Pratteln tönt nach aufrappeln, aufrütteln, umsatteln.

Dass eS Prattlet in diesem Sinn, dazu möchten wir beitragen.

SP Pratteln

Präsidentin:

Vizepräsident:

Fraktionspräsident:

Kassier:

Redaktion:

Die nächste Ausgabe erscheint Mai .2009

Postfach, 4133 Pratteln 1

[www.sp-pratteln.ch](http://www.sp-pratteln.ch)

Brigitte Pavan, Grossmattstr. 3, T: 821 46 60  
brigitte.pavan@bluewin.ch

Gert Ruder, Giebenacherstr. 9

Kurt Lanz, Oberfeldstr. 37, T: 821 46 57

Werner Graber, Zweiengasse 7, T: 821 07 86

Ruedi Brassel (rbr), Hauptstr. 60, T: 821 48 65,  
r.brassel@bluewin.ch

# «Von der Finanz- zur Wirtschaftskrise»

Referat von Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer

**Einladung zur Generalversammlung:  
Freitag, 20. März 2009,  
19 Uhr im Rittersaal, Schloss Pratteln**

## Traktanden:

### Teil 1: geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Generalversammlung vom 18. April 2008
2. Mitteilungen
3. Mutationen
4. Jahresbericht der Parteipräsidentin (siehe Seite 2)
5. Jahresbericht der Fraktionspräsidentin (siehe Seite 4)
6. Rechnung des Geschäftsjahres 2008
7. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes
8. Mitgliederbeiträge und Mandatssteuern
9. Budget 2009
10. Wahlen: Vorstand, Revisoren und Delegierte SP Baselland
11. Parolenfassung für die Abstimmungen vom 17. Mai
12. Anträge (Anträge bis 7. März schriftlich an die Parteipräsidentin)
13. Varia

Aktuelles immer auf  
[www.sp-pratteln.ch](http://www.sp-pratteln.ch)

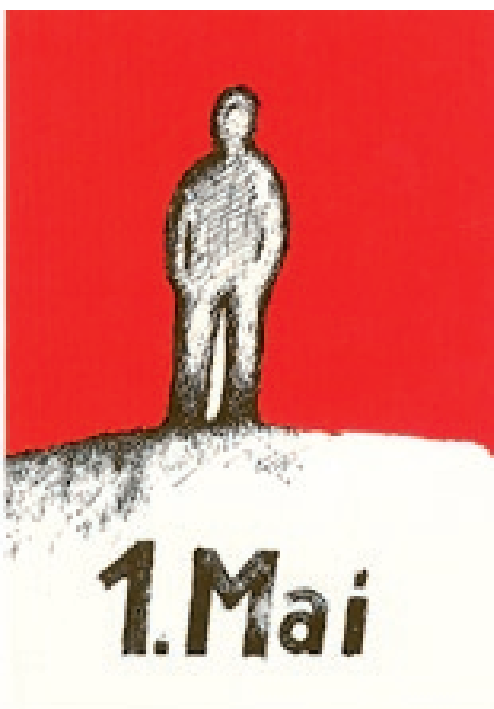
### Teil 2: ca. 20 Uhr

Referat von Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer  
**«Von der Finanz- zur Wirtschaftskrise»**

Anschliessend an den Vortrag wird ein Apéro offeriert.

Ich würde mich freuen viele Mitglieder und Sympis an der Generalversammlung begrüßen zu können.

Brigitte Pavan, Parteipräsidentin



## Agenda

<b>März</b>	Fr 20	19.00	<b>Generalversammlung</b>
	Mo 23	19.30	Fraktion
	Mo 30	19.00	Einwohnerrat
<b>April</b>	Mo 20	19.30	Fraktion
	Mo 28	19.00	Einwohnerrat
<b>Mai</b>	Fr 01		<b>1. Mai-Feier in Pratteln</b>
	So 17		<b>Abstimmung</b>
	Mo 18	19.30	Fraktion
	Mo 25	19.00	Einwohnerrat
<b>Juni</b>	Mo 15	19,30	<b>Sektionsversammlung und grosse Fraktion</b>
	Mo 22	19.00	Einwohnerrat
<b>August</b>	Mo 17	19.30	<b>Sektionsversammlung</b>
	Mo 24	19.30	Fraktion
	Mo 31	19.00	Einwohnerrat

# Jahresbericht 2008 der SP-Sektion Pratteln

von Brigitte Pavan, Parteipräsidentin

## Gemeindewahlen: Durchgezogene Bilanz

Im Berichtsjahr fanden an vier Wochenenden Abstimmungen und Wahlen statt. Am wichtigsten waren die Wahlen in den Einwohner- und Gemeinderat am 24. Februar 2008. Bei den Einwohnerratswahlen mussten wir leider einen Verlust von zwei Sitzen hinnehmen und unsere Fraktion zählt nur noch zehn Mitglieder. Umso erfreulicher dafür war die Wahl von Ruedi Brassel in den Gemeinderat. Zusammen mit den wieder gewählten Elisabeth Schiltknecht und Beat Stingelin verfügt die Linke nun über drei Sitze. Am 1. Juni wurde Beat Stingelin in stiller Wahl zum Gemeindepräsidenten wieder gewählt. Dies sicher ein Zeichen für seine gute Arbeit als in den vorangegangenen Jahren. Der Wahlkampfgruppe mit Heinz Schiltknecht, Bruno Baumann, Eva Keller und Kurt Lanz möchte ich für die Planung, Gestaltung und die grosse Arbeit, die ein Gemeindewahlkampf mit sich bringt, ganz herzlich danken. Am 30. Juni beendete Heinz Schiltknecht seine Zeit als Einwohnerrat. Während 28 Jahren gehörte er dem Gemeindeparlament an. Seine oft mahnende Stimme und seine engagierten Voten werden vermisst.

Erfreulicherweise konnten wir alle Kommissions- und Behördenmandate mit motivierten und engagierten Mitgliedern besetzen (siehe Bericht des Fraktionspräsidenten).

Per Ende Jahr trat Röbi Ziegler nach über 13-jähriger Tätigkeit aus dem Landrat zurück. Ihm möchte ich an dieser Stelle für seine engagierte Arbeit im Kantonalparlament ganz herzlich danken. Erfreulicherweise wird der freigewordene Sitz wieder von einem Mitglied unserer Sektion belegt, Nachgerückt ist Bruno Baumann, UNIA-Sekretär und 1. Vizepräsident des Einwohnerrats.

Nach langjähriger Mitgliedschaft in der Sozialhilfebehörde – auch als Vizepräsidentin und die letzten vier Jahre als Präsidentin – stellte sich Marlene Schwob per 1. Januar 2009 nicht mehr zur Wahl. Ihr sei an dieser Stelle für ihr langes Schaffen in dieser wichtigen Behörde ganz herzlich gedankt. Neu in die Sozialhilfebehörde wurde Haci Deli gewählt und als neue Präsidentin unsere bisherige Vertreterin Daniela Berger.

## GV und Sektionsversammlungen

An der Generalversammlung am 18. April hatten wir Alt-Landrätin Annemarie Marbet zu Gast, sie referierte zur Abstimmung über die Abschaffung der Fachstelle für die Gleichstellung von Mann und Frau. Erfreulicherweise wurde an der Abstimmung am 1. Juni die Abschaffung, dieser immer noch nötigen Fachstelle, auch vom Volk abgelehnt. Neben der GV fanden drei Sektionsversammlungen statt an welchen die Parolen zu den Abstimmungen gefasst wurden. An der Sektionsversammlung vom 11. August fand zudem noch die „grosse Fraktionssitzung“ statt, an welcher die abgetretenen Kommissions- und Behördemitglieder verabschiedet wurden und die „Neuen“ vorgestellt.

## Aktionen und Anlässe

Daneben organisierten wir mehrere Standaktionen, für den Gemeindewahlkampf mit der Unterschriftensammlung für unsere Lichtinitiative, zur Abstimmung über die ÖV-Initiative der SP, zur Abstimmung „für ein flexibles Rentenalter“ und sammelten nebenbei Unterschriften für die Kampfflugzeug-Initiative. Dabei kam bereits zweimal unser neuer roter Klipp-Klapp Stand zum Einsatz. Diese Anschaffung, die wir aus Spenden finanzieren konnten, hat sich sehr gelohnt.



Am Mittenandfest am 1. März übernahm unsere Sektion wieder das Dessert- und Kuchenbuffet. Cécile Weibel danke ich für die Organisation und Koordination ganz herzlich.

Am Samstag 6. September fuhr eine Gruppe unternehmungslustiger Sektionsmitglieder ins nahe Ausland. Unser Sektionsausflug führte uns in das hübsche Städtchen Säckingen, wo wir in den Genuss einer amüsanten Nachtwächterführung kamen. Obwohl es sehr stark regnete genossen wir den Ausflug sehr, nochmals Merci viumau an Chrisitne Gogel für die Organisation.

An unserem letzten Anlass, der Weihnachtssektionsversammlung am 12. Dezember, durften wir den Prattler Schriftsteller Markus Ramseier als Gast begrüßen und kamen in den Genuss einer Auswahl seiner Kurzgeschichten und Texte.

Unser beliebtes Info-Blatt „eS Prattlet“ erschien sechs Mal. Die zweite Ausgabe als Wahlzeitung in Grosseauflage von 6500 Stück, welche wir in alle Haushaltungen der Gemeinde verteilten. Dem Redaktor Ruedi Brassel danke ich für seine Arbeit ganz herzlich und wünsche ihm, dass mehr Sektionsmitglieder, Einwohnerratsmitglieder oder MandatsträgerInnen die Möglichkeit benutzen einen Beitrag für das „eS Prattlet“ zu schreiben.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen und ich danke meinen Vorstandsmitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Ebenfalls danken möchte ich allen Mitgliedern und Sympis, die bei Stand- und Steckaktionen mitgeholfen haben oder die mit Spenden unsere Sektion unterstützt haben und allen MandatsinhaberInnen für ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr.

# Jahresbericht 2008 der Einwohnerrats-Fraktion

## von Kurt Lanz, Fraktionspräsident

Schon zu Beginn des Jahres 2008 hat eine bürgerliche Mehrheit des Einwohnerrates mit 19 zu 15 Stimmen bei 2 Enthaltungen die Mitbestimmung eines Jugendlichen in der Kommission für Jugendarbeit und damit eine Forderung der SP-Pratteln abgelehnt. Sogar die blosser Mitsprache wurde den Jugendlichen mit 18 zu 17 Stimmen und 1 Enthaltung verweigert. Eine solche Haltung gibt mir doch mehr als nur ein wenig zu denken.

Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Kleinkinder, gaben im Einwohnerrat zu reden. Dieser stimmte der Auslagerung des gemeindeeigenen Tagesheim „Chäferhuus“ auf den 1.1.2010 an einen privaten Träger zu und beauftragte den Gemeinderat, die Führung des Tagesheims „Chäferhuus“ öffentlich auszuschreiben. Ob die öffentliche Ausschreibung den Vorstellungen unserer Fraktion entspricht, wird sich bei der Behandlung der Vorlage weisen.

Bei der Teilrevision des Reglements über die Vergütung an Behörden, Kommissionen und nebenamtliche Funktionen der Gemeinde Pratteln wurde massiv um die Entschädigung des Gemeindepräsidiums gestritten. Eine Mehrheit des Rates sprach sich aber für eine Beibehaltung der bisherigen Regelung aus.

Meine Wünsche in Bezug auf die Gemeindewahlen sind nicht ganz in Erfüllung gegangen. Leider haben wir bei den Wahlen zwei Fraktionssitze verloren und mit Heinz Schiltknecht, der nicht wieder angetreten ist, auch ein langjähriges Mitglied der Fraktion. Ich danke Heinz Schiltknecht an dieser Stelle für seine 28-jährige Tätigkeit in der SP-Einwohnerratsfraktion. Nach dem Rücktritt von Suzanne Vonwiller im August 2008 setzt sich unsere Fraktion wie folgt zusammen: Bruno Baumann (erster Vizepräsident), Daniela Berger-Künzli, Werner Graber-Ruch (Bau- und Planungskommission), Rös Graf (RPK), Eva Keller-Gachnang (RPK), Kurt Lanz (GPK), Yvonne Meier, Mauro Pavan (Stimmenzähler), Gert Ruder (Ersatz-Stimmenzähler), Thomas Vogelsperger (GPK).

Der Start in die neue Legislaturperiode war etwas speziell. Als Alterspräsident (so alt bin ich doch noch gar nicht) durfte ich die erste Sitzung der neuen Legislaturperiode eröffnen. An der konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates wurden folgende weitere SP-VertreterInnen neu gewählt oder bestätigt:

**Vormundschaftsbehörde:** Mauro Pavan (bisher), Andreas Moldovanyi

**Kreismusikschulrat:** Martin Burgunder (bisher)

**Ortsschulrat:** Sibylle Bruttel, Claudio Rossi

**Kreisschulrat:** Sarah Conte-Stingelin (bisher), Monica De Vito

**Feuerwehrkommission:** Kurt Lanz (bisher)









**Wahlbüro-Mitglieder:** Claudia Dürr, Daniela Dürr, Alain Guélat, Yael Graber, Brigitte Pavan, Mauro Pavan, Tanja Rickenbacher, Thomas Vogelsperger, Carmen Züllli

**Wahlbüro-Ersatzmitglieder:** Simon Käch, Pascale Keller, Sabrina Keller

Der Bund gelangte im Dezember 2007 an die Gemeinde Pratteln, mit der Anfrage, an einem Projekt urbain (Verbesserung in den Wohnquartieren) teilzunehmen. Das Integrationsprojekt zielt genau in die Richtung, die auch der Haltung unserer Partei entspricht. Das Projekt stellt eine riesige Chance für Pratteln dar. Für das Pilotprojekt „Projekt urbain“ wird vom Einwohnerrat an seiner ersten, ordentlichen Sitzung in der neuen Legislaturperiode für die Projektdauer 2009 – 2011 ein Kredit in Höhe von CHF 200'000.00 bewilligt. Gert Ruder vertritt unsere Fraktion im projektbegleitenden Beirat.

Auch „bautechnisch“ ist in Pratteln einiges gelaufen. So befasste sich der Einwohnerrat auch mit dem Zonenplan Siedlung und den drei Quartierplänen. „Geschäftshaus Geisseler“, „Hardmatt“, „Häring und Coop Areale“. Insbesondere der Quartierplan „Häring und Coop Areale“ gab wegen des dort geplanten Hochhauses viel zu reden. Die zweite Lesung dieses Quartierplans wird wohl auch im 2009 einiges zu diskutieren geben, da die Meinungen in der Fraktion sehr unterschiedlich sind. Mit diesem Projekt wird wohl auch die Zukunft der zwei weiteren geplanten Hochhäuser mitbestimmt.

Folgende **Vorstösse aus der SP-Fraktion** wurden im vergangenen Jahr eingereicht oder behandelt.

-  Berichterstattung zum Postulat von H. Schiltknecht betr. „Pratteln will sauber sein – gegen Littering, Spucken etc.“
-  Interpellation von Thomas Vogelsperger betr. „Überwachungsflüge während der EM 2008“
-  Interpellation von Eva Keller-Gachnang betr. „Dienstleistung Friedhof-Bus“
-  Interpellation der SP-Fraktion betr. „Nachhaltige öffentliche Beschaffung aus fairem Handel“
-  Kleine Anfrage der SP-Fraktion betr. „Kommissionsbesetzungen und Publikation auf der Homepage der Gemeinde Pratteln“
-  Motion der SP-Fraktion betr. „Änderung des Jugendreglementes“
-  Motion der SP-Fraktion betr. „Änderung des Jugendreglementes“
-  Frage von Thomas Vogelsperger für die SP-Fraktion betr. „Folgen der globalen Finanzkrise für die Gemeinden“

Die Stimmung innerhalb der Fraktion scheint mir gut, auch wenn wir nicht immer klar einer Meinung sind. Die „Hochhausgeschichte“ von Pratteln wird wie bereits angekündigt sicher auch in unserer Fraktion noch einiges zu reden geben. Ob unsere Fraktion eine Volksabstimmung darüber möchte, ist noch nicht ganz klar. Ich danke hier allen, die sich in der Fraktion und im Einwohnerrat für ein soziales Gemeinwesen eingesetzt haben und wünsche mir, dass wir auch in Zukunft konstruktive Auseinandersetzungen pflegen können.

# Wie hoch hinaus ? – Wie tief hinunter?

## Bemerkungen zur Prattler Hochhausdebatte von Ruedi Brassel

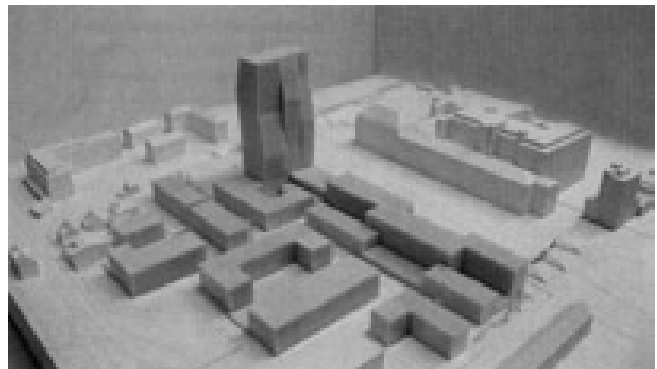
Wie soll sich Pratteln entwickeln und wie hoch hinaus soll gebaut werden können? Mit diesen Fragen hat sich die SP Pratteln an der letzten Sektionsversammlung beschäftigt. Dies auf hohem Niveau.

Leider wird diese Debatte anderswo so geführt, dass man sich fragen muss, wie tief gewisse Leute gesunken sind. Gewisse Kritiker scheuen sich nicht, die Fakten zu verzerren, falsche Angaben zu machen und das Ganze in völlig sachfremde Zusammenhänge zu stellen. So wird – im Zusammenhang mit dem Quartierplan Häring /Coop – etwa behauptet, dass mit den Hochhäusern 5000 Ausländer in diesen Bauten einziehen würden, für die dann der Prattler Mittelstand aufkommen müsse. Dies in einer kürzlich im Dorf verteilten hetzerischen Schmähschrift, die vor allem ein ausländerfeindliches Argumentarium bemüht und behauptet, man ver falle in Pratteln erneut in die Nicht-Planungsfehler der Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts. Dem ist keineswegs so.

Die folgenden Bemerkungen sollen dazu beitragen, dass die notwendige Diskussion über die Entwicklung von Pratteln auf einer sachlichen Ebene geführt werden kann.

- Wieviel Wohnraum insgesamt in allen Entwicklungsgebieten entstehen wird, kann heute noch nicht gesagt werden. Sicher aber kommt nicht alles auf einen Schlag. Vorerst geht es um den Quartierplan Häring/Coop. Für den gesamten Quartierplan sind nur 70% Wohnnutzung vorgesehen, für den Hochhausturm gar nur etwa 50%. Die im Quartierplan vorgeschriebene maximale Wohnnutzung sieht Wohnraum für 564 Personen vor.
- Es ist keineswegs das Ziel, die Bevölkerungszahl von Pratteln stark nach oben zu treiben. Der Schwerpunkt der Entwicklung liegt im Bereich der Schaffung von Arbeitsplätzen. Der zusätzlich entstehende Wohnraum dient in hohem Mass dazu, dem Bedürfnis nach mehr Wohnraum pro Person nach zu kommen. Ausserdem soll – gerade im Quartierplan Häring/Coop – der Bedarf an altersgerechten Wohnformen gedeckt werden.
- Wichtig ist, dass die bauliche Entwicklung in geplanten Bahnen verläuft. Deshalb ist der Spezialrichtpan Salina Raurira entstanden. Deshalb hat der Gemeinderat ein Hochhauskonzept erstellt. Deshalb wird in der Zonenplanung Pratteln Nord und Pratteln Mitte die Gesamtentwicklung ins Auge gefasst.
- Gerade weil die Planungsvorgaben aufeinander abgestimmt sind, können die Fehler der Sechziger- und der Neunzigerjahre vermieden werden. Zielsetzung ist die Verdichtung dort, wo sie ökologisch und verkehrstechnisch am sinnvollsten ist: im Gebiet um den Bahnhof mit einer maximalen Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr.

- Von einem Risiko für die Gemeinde und für die Steuerzahler kann im Zusammenhang mit dem Quartierplan Häring/Coop nicht gesprochen werden. Im Gegenteil. Die Realisierung dieses Projekts wertet in einem gut erschlossenen Gebiet die Zentrumszone um den Bahnhof auf und steht im Einklang mit der geplanten Verlängerung der Linie 14 in die Längli.
- Die verdichtete Bauweise im Bereich des Bahnhofs schon nicht nur die knappen Raumressourcen und die Erholungsgebiete in unserer Gemeinde. Sie bringt es auch mit sich, dass sich ohne grossen zusätzlichen Erschliessungsaufwand eine verhältnismässig grosse Zahl von neuen Steuerzahlenden ansiedeln.
- Dass sich die Projekte für Hochhäuser sich im Baselbiet vornehmlich auf Pratteln beziehen, liegt an der fast optimalen Verkehrslage. Diese erhöhte Nutzung auf das Gebiet um den Bahnhof zu beschränken, wie das durch das Hochhauskonzept erfolgt, ist sowohl ökologisch also auch verkehrs- und raumplanerisch sinnvoll.



All diese Fakten werden in unter den Tisch gewischt. Die Auseinandersetzung darüber ob im Bereich des Prattler Bahnhofs Hochhäuser entstehen sollen oder nicht muss geführt werden. Sie soll aber auf sachlicher Ebene erfolgen. An den Haaren herbeigezogene ausländerfeindliche Argumente, heraufbeschworene Ängste um Belastungen der Sozialwerke oder gar der absurde Vorwurf an Gemeindepräsident Beat Stingelin, mit seiner Befürwortung des Ausländerstimmrechts würde er einer Ausländer-Zweiklassengesellschaft das Wort reden, gehören nicht in diese Debatte.

Pratteln muss sich entwickeln und wird sich entwickeln – auch in den anderen Teilen des Dorfs. Wir müssen sachlich darüber diskutieren, ob wir - im eng begrenzten Bahnhofgebiet - Hochhäuser wollen und ob sie 60 oder 80 Meter hoch sein dürfen. Man kann unterschiedlicher Meinung darüber sein, ab welcher Höhe diese Hochhäuser das Dorfbild stören. Ich persönlich bin der Meinung, dass es in Pratteln im Interesse einer umweltschonenden Nutzung der Baulandressourcen im vorgesehenen Bereich durchaus ein paar Hochhäuser mit einer Höhe von bis zu 60 oder 70 Meter verträgt.

